

Kontakt: Norbert Schätzle
Telefon: 06221/99-1011
0171/8766916
E-Mail: norbert.schaetzle@polizei.bwl.de

Heidelberg, 02.07.2010

Pressemitteilung

Rund 800 Kunden-Kontodaten an Heidelberger Geldautomaten ausgespäht („Skimming“); mittlerweile Bargeld von 80 Geschädigten im Ausland abgehoben; Sachschaden derzeit bei ca. 100.000.- Euro; Polizei warnt erneut vor Computerbetrügern

Heidelberg/Niederlande/England:

Wieder einmal eine böse Überraschung erlebten die Benutzer dreier Geldautomaten in Heidelberg.

Unbekannte Täter hatten sich zunächst Zugang zu den Bankdaten von rund achthundert Kunden verschafft. Im Ausland (in allen bisher bekannten Fällen in den Niederlanden und England) waren Geldbeträge von bis zu mehreren tausend Euro von derzeit achtzig bekannten Personen abgehoben worden, die in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis wohnen.

Der Sachschaden beträgt derzeit ca. 100.000.- Euro, wird aber mit Sicherheit noch weit höher liegen, als bislang festgestellt.

Nach den ersten Ermittlungen des Betrugsdezernats der Heidelberger Kriminalpolizei hatten alle Geschädigte am 11. und 12. Juni 2010 mit ihren Scheckkar-

ten Bargeld am Geldautomaten der Commerzbank in der Poststraße (40 Geschädigte) sowie an den Geldautomaten der Deutschen Bank in der Mönchhofstraße und am Adenauerplatz in Heidelberg (40 Geschädigte) abgehoben.

Die Ermittler gehen davon aus, dass die Täter in der Nacht zum 11. Juni 2010 an den Geldautomaten „Skimming-Geräte“ angebracht hatten und so an die Daten der Kunden gekommen waren. „Skimming“-Geräte konnten allerdings nicht mehr festgestellt werden.

Ob ein Tatzusammenhang zwischen den „Skimming-Angriffen“ auf die Commerzbank und die Deutsche Bank besteht, ist Gegenstand der kriminalpolizeilichen Ermittlungen. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand dürfte dies jedoch der Fall sein.

In diesem Zusammenhang warnt die Polizei erneut eindringlich vor „Skimming“-Angriffen in Heidelberg aber auch im Rhein-Neckar-Kreis und bittet die Bevölkerung um Wachsamkeit im Umgang mit Geldautomaten. Gefährdet sind dabei alle Geldautomaten, unabhängig von Geldinstitut und den Sicherheitsstandards (www.kartensicherheit.de).

Darüber hinaus informiert auch die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Heidelberger Polizei, Tel.: 06221/99-1234 oder im Internet unter www.polizei-beratung.de , wie man sich vor EC- oder Kreditkartenbetrügern schützen kann.

Anmerkung: Skimming ist der englische Begriff für eine Methode, illegal die Daten von Kredit- oder Bankkarten auszuspähen. Beim Skimming werden illegal Kartendaten erlangt, indem die Daten von Magnetstreifen ausgelesen und auf gefälschte Karten kopiert werden. Ein typisches Angriffsmuster ist das gleichzeitige Ausspähen des Magnetstreifeninhalts der Kredit- oder EC-Karte zusammen mit einer PIN an einem Geldautomaten. (Quelle: Wikipedia)

Freitag, 02. Juli 2010, 14.00 Uhr